

Aufforderung an die angolische Regierung, die Landnahme in Gambos zu beenden und die Nahrungsmittelkrise zu stoppen

Helfen Sie mit, dass die Menschen von Gambos in Angola ihr Land zurück bekommen und ihren Lebensunterhalt und ihre Lebensweise erhalten können.

Die Regierung von Angola verstößt gegen ihre Pflicht, das ländliche Gemeindeland zu schützen, das von den Viehzüchter_innen in Gambos in Südangola als Weideland für ihr Vieh genutzt wird. Stattdessen hat die Regierung Weideland für die kommerzielle Landwirtschaft zweckentfremdet, ohne die Viehzüchter_innen zu konsultieren, die das Land seit Hunderten von Jahren genutzt haben. Der Entzug ihres Landes hat - zusammen mit den Auswirkungen des Klimawandels, der die schlimmste Dürre in der Region seit 38 Jahren verursacht hat - ihr Leben unerträglich gemacht: die Viehzüchter_innen, ihre Familien und Kinder haben keinen Zugang zu Nahrung und Wasser. Die verheerende Dürre hat die Lebensgrundlage der Familien verschlechtert, die jetzt unter Hungersnot leiden.

o Wir fordern, dass die angolische Regierung die Übertragung kommunaler Weideflächen an kommerziellen Viehzüchter_innen STOPPT.

o Wir fordern, dass die Regierung Angolas DRINGENDE Maßnahmen zur Bewältigung der Wasser- und Nahrungsmittelkrise in Gambos ergreift.

o Die angolische Regierung muss LANGFRISTIGE Maßnahmen verabschieden, um die Widerstandsfähigkeit der ländlichen Gemeinden gegenüber der Klimakrise zu erhöhen.

o Die internationale Gemeinschaft muss der Regierung Angolas finanzielle und technische Hilfe leisten.